



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen

Kühne, Friedrich Alfred

Leipzig, 1929

Vorwort zur ersten Auflage

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83262](#)

Borwort zur ersten Auflage

Auf der Reichsschulkonferenz wurde von den Vertretern der Technik, des Handels und der Landwirtschaft wie der Fach- und Fortbildungsschulen lebhaft bedauert, daß das berufliche Schulwesen zu wenig berücksichtigt sei. Wenn auch in dem Ausschuß für das Fach- und Fortbildungsschulwesen wertvolle Arbeit geleistet wurde, so genügte das doch nicht, diesem Gebiete des Schulwesens in der breiten Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit zuzuwenden, die es nach seiner Bedeutung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau wie für die Erziehung der heranwachsenden Jugend verdient. Es wurde daher von verschiedenen Seiten, namentlich von den Verbänden der technischen Angestellten, der lebhafte Wunsch geäußert, es möchte eine besondere Konferenz für das Berufs- und Fachschulwesen einberufen werden. Bei den Borberatungen zeigte es sich, daß sehr große Schwierigkeiten der Durchführung entgegenstanden und daß voraussichtlich der Erfolg nicht den Aufwendungen an Arbeit und Kosten entsprechen würde. Daher wurde beschlossen, statt dessen die wichtigsten Fragen in den beteiligten Kreisen weiter erörtern zu lassen und ein Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen zu schaffen, dessen Herausgabe der Unterzeichnete im Auftrage des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht und des Deutschen Ausschusses für das technische Schulwesen übernommen hat. Zur Mitarbeit haben sich in selbstloser Weise führende Persönlichkeiten der einzelnen Fachgebiete gewinnen lassen, die Verwaltungen der Länder haben bereitwillig die erbetenen Auskünfte erteilt, der Verlag hat das Wagnis der Herstellung trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse übernommen. Allen, die das Zustandekommen des Werkes ermöglicht haben, sei von Herzen gedankt!

Das Werk bietet einen Überblick über das gesamte Berufs- und Fachschulwesen Deutschlands. Es ist die erste zusammenfassende Darstellung, die seit der Weltausstellung von St. Louis versucht wird. Die Einführung gibt eine geschichtliche Übersicht über die Entwicklungsstufen der Berufserziehung in Deutschland, erörtert in grundlegender Weise das Verhältnis von Berufsbildung und Allgemeinbildung und behandelt Berufswahl, Berufsberatung und Berufserziehung der Jugendlichen. Der erste Hauptteil ist den Berufsschulen (die früher und z. T. noch jetzt als Fortbildungsschulen bezeichnet werden) gewidmet, ihre gesetzliche Regelung und Verwaltung, ihr Verhältnis zur Lehre, Lehrstoffe und Lehrverfahren sowie die einzelnen Formen der Berufsschule und die Ausbildung der Lehrer werden dargestellt. Der zweite Hauptteil würdigt die verschiedenen Arten der Fachschulen, ihre geschichtliche Entwicklung, ihre Aufgaben und Einrichtungen, ihren Lehrplan und Unterrichtsbetrieb und ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. Die Fachschulen für das Bau-, Metall-, Textil- und Kunstgewerbe, für Handel und Seefahrt, für Bergbau, Land- und Forstwirtschaft, für Hauswirtschaft und Frauenberufe, wie die Sonderschulen für einzelne Berufe werden

in besonderen Aufsätzen behandelt, ebenso wird die Ausbildung der Kriegsbeschädigten und der Heeresangehörigen berücksichtigt. Abschließend wird das Berechtigungsvesen und seine Bedeutung für den Aufbau des Schulwesens, im besonderen des Berufs- und Fachschulwesens, eingehend erörtert. Nicht einbezogen ist die besondere Ausbildung für Beamten-, Lehrer- und Wohlfahrtsberufe. In einem letzten Abschnitt wird die freie Bildungsarbeit der Vereine und Verbände auf beruflichem Gebiete gewürdigt.

Das Werk wird geeignet sein, den Vertretern des Erwerbslebens den Aufbau und die Bedeutung des Berufs- und Fachschulwesens zu zeigen und sie anzuspornen, für die Erhaltung und den Ausbau der für sie notwendigen wichtigen Bildungseinrichtungen die erforderlichen Opfer zu bringen. Es wird den jungen Menschen, die eine weitergehende fachliche Ausbildung suchen, den Weg zu den rechten Bildungsstätten finden helfen und auch den amtlichen Stellen, die mit Berufsberatung sich befassen, manche Dienste leisten können. Es wird vor allem auch die im Berufs- und Fachschulwesen wirkenden Personen mit den Nachbargebieten ihrer Tätigkeit bekannt machen und sie ihre Arbeit in größerem Zusammenhange sehen lassen. Es wird weiten Kreisen der Verwaltung in Gemeinde, Staat und Reich, der Parlamente, der Berufsverbände, der Öffentlichkeit, die eine planvolle Gestaltung unseres Erziehungswesens als eine notwendige Aufgabe des neuen Deutschlands betrachten, die Bedeutung des Berufs- und Fachschulwesens zum Bewußtsein bringen und sie geneigt machen, trotz der Not der Zeit an seiner Erhaltung und seiner Weiterentwicklung mitzuarbeiten.

Es wird der Zusammenfassung aller Kräfte und der äußersten Sparsamkeit be- dürfen, wenn die lebenswichtigen Einrichtungen des Berufs- und Fachschulwesens bestehen bleiben sollen. Sie sind aber mehr denn je notwendig für die fachliche und staatsbürgerliche Erziehung des Nachwuchses, damit er befähigt wird, Wertarbeit zu leisten und seinen Beruf nicht nur als Erwerb, sondern als Pflicht und Dienst für die Gemeinschaft, für Staat und Volk anzusehen. Die Berufs- und Fachschulen haben darüber hinaus ihre besondere Bedeutung für den Fortgang der Schulreform. Sie haben den von der Reichsverfassung aufgestellten Grundsatz des Arbeitsunterrichtes verwirklicht, sie sind vielfach in weitem Umfange bereits jetzt Produktionsschulen. Sie sind dabei, die Enge der bloß fachlichen Ausbildung zu überwinden, neue Wege der staatsbürgerlichen Erziehung zu bahnen und die Berufsbildung so zu gestalten, daß sie zu einer höheren Form der Menschenbildung führt.

Möge das Werk an seinem Teile dazu beitragen, daß das letzte, was wir Deutsche als Eigenstes besitzen, unser Bildungswesen, erhalten und gefördert wird! Möge es die Wege mit bereiten helfen für eine bessere Zukunft!

Charlottenburg, Silvester 1922.

Dr. Alfred Kühne.